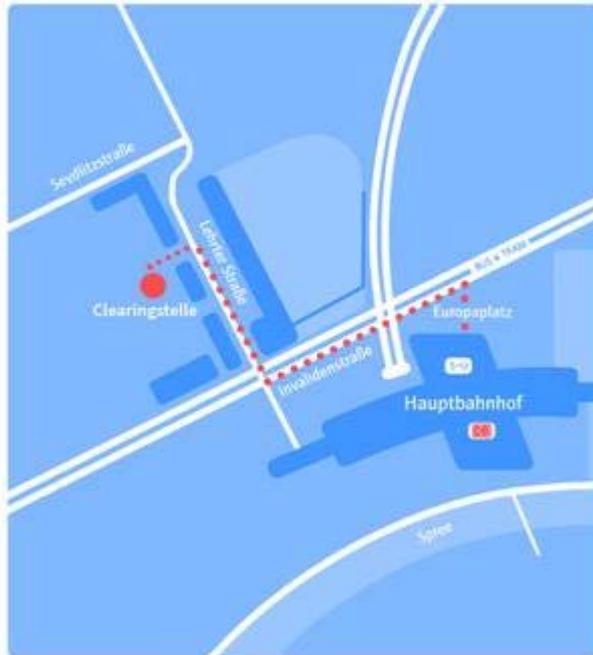


Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen



Kontaktmöglichkeit



Lehrter Straße 68
10557 Berlin am Hauptbahnhof

Empfang: 030 690 33 5972
clearingstelle@berliner-stadtmission.de

Koordination: 030 690 33 5971
zwirner@berliner-stadtmission.de

<https://www.berliner-stadtmission.de/clearingstelle>

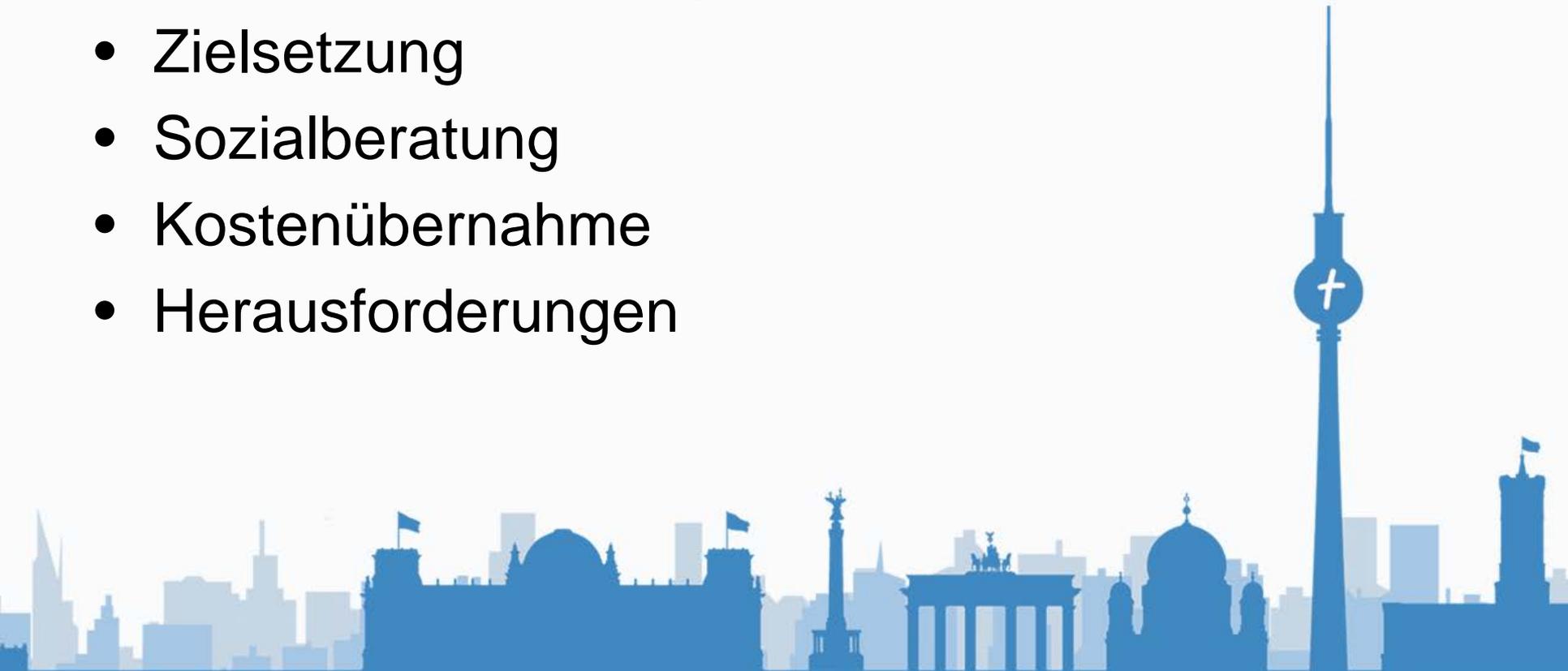
gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

be Berlin

Inhalt

- Ausgangslage
- Struktur der Clearingstelle
- Zielsetzung
- Sozialberatung
- Kostenübernahme
- Herausforderungen





Ausgangslage

Ca. 60.000 Menschen ohne
ausreichenden
Krankenversicherungsschutz in
Berlin

- Ohne rechtl. Aufenthaltsstatus, EU-Bürger, Drittstaatler, Selbständige, Studierende, Rentner
- Clearingstelle seit September 2018
(Projektförderung über
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege, Gleichstellung)

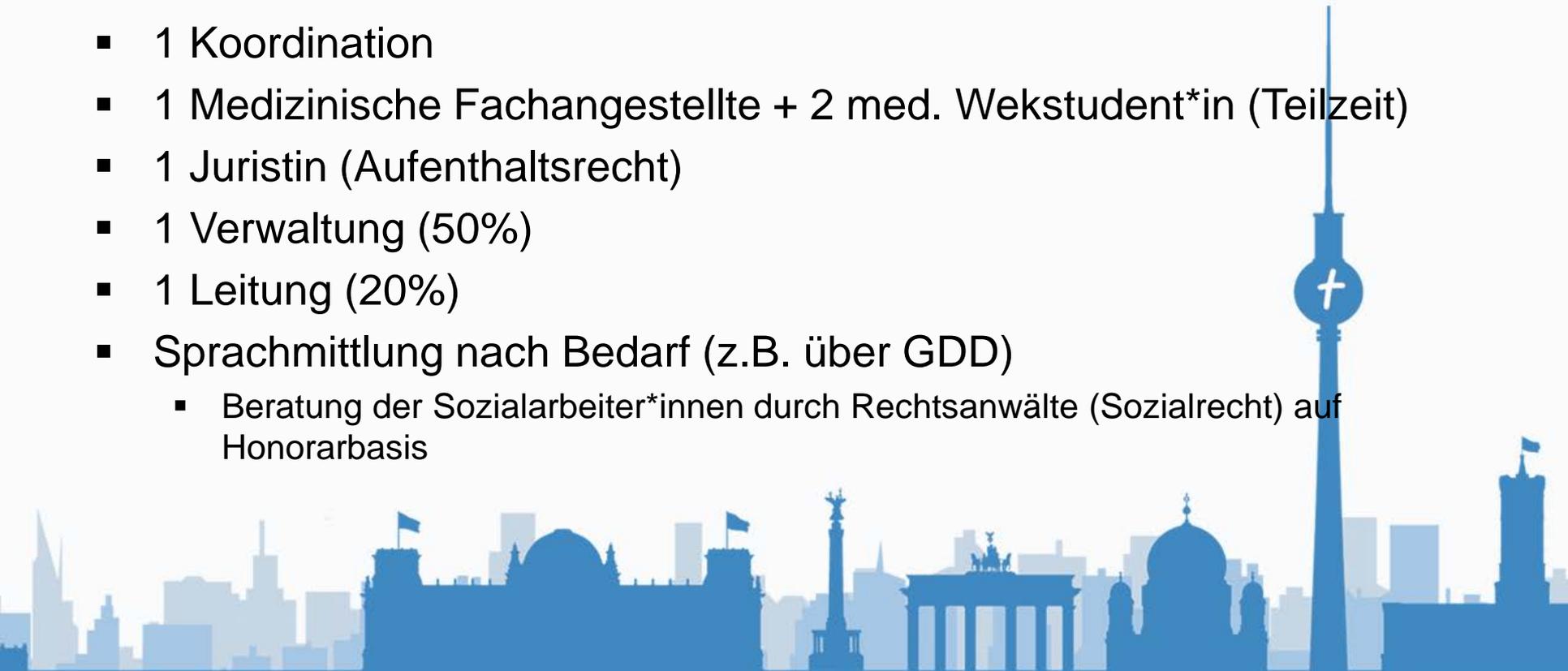




Struktur der Clearingstelle

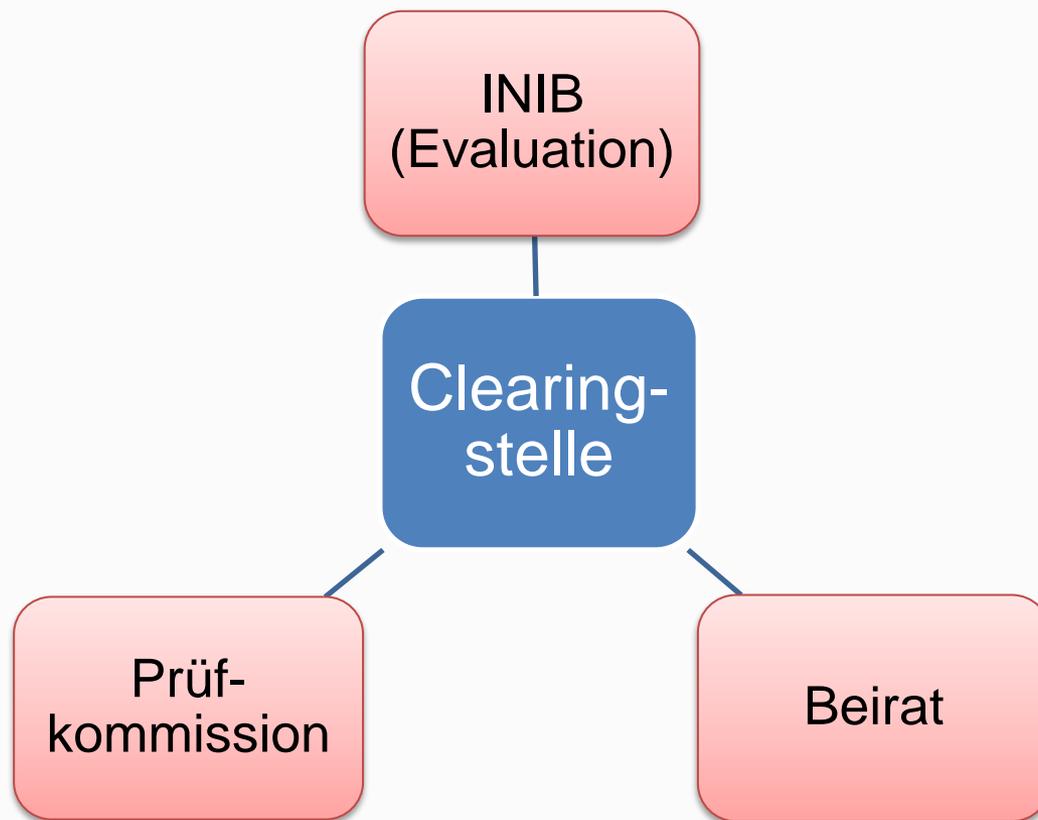
2019: 1,5 Mio € Fördermittel (50% Betrieb, 50% für medizinische Behandlung)

- 4 Sozialarbeiter*innen
- 1 Koordination
- 1 Medizinische Fachangestellte + 2 med. Wekstudent*in (Teilzeit)
- 1 Juristin (Aufenthaltsrecht)
- 1 Verwaltung (50%)
- 1 Leitung (20%)
- Sprachmittlung nach Bedarf (z.B. über GDD)
 - Beratung der Sozialarbeiter*innen durch Rechtsanwälte (Sozialrecht) auf Honorarbasis





Struktur der Clearingstelle





Zielsetzung

1. Integration in die Regelversorgung (Krankenversicherung)

Sozialberatung +
Aufenthaltsberatung
für Menschen ohne
Krankenversicherung
und/oder ohne legalen
Aufenthaltsstatus

Voraussetzung:

- Lebensmittelpunkt
Berlin



2. Kostenübernahme für medizinische Behandlungen (anonymer Krankenschein)

Für Menschen, die faktisch
keinen Zugang zum
Regelsystem haben

Voraussetzungen:

- Lebensmittelpunkt
Berlin
- Bedürftigkeit
- Kein „Rückkehrwille“



Sozialberatung

- Klärung der aktuellen Situation. Beratung zu Versicherungsmöglichkeiten oder anderweitiger Gesundheitsversorgung (AsylbL, SGB XII, SGB VIII)
- Begleitung im Prozess bis zur Herstellung einer Krankenversicherung oder anderweitigen Gesundheitsversorgung
- Verweisberatung bzgl. Wohnungslosigkeit, Jobsuche etc.
- Unterstützung bei Anträgen und Schriftverkehr mit der Krankenversicherung
- Telefonische Beratungen für Einrichtungen
- Seit August 2019: Aufenthaltsberatung mit Ziel der Herstellung einer Krankenversicherung oder anderweitigen Gesundheitsversorgung

Sozialberatung

Beratungszeitraum 01.01.2019 bis
30.09.2019

1282 Beratungen
561 Klient*innen

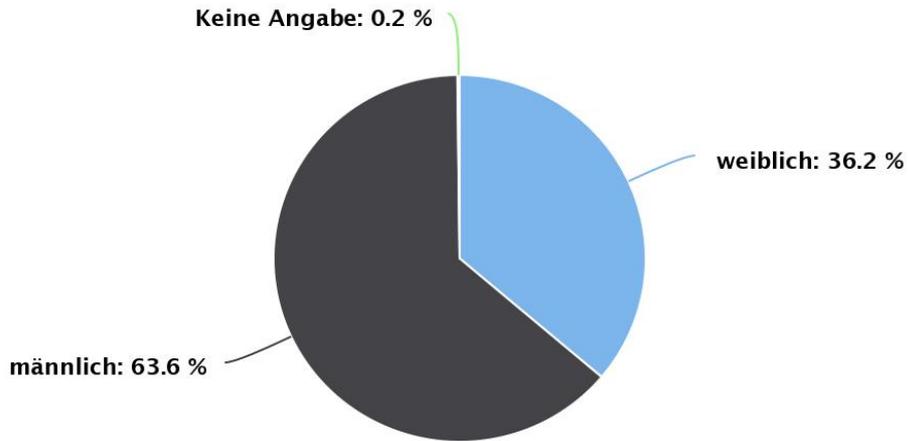
Ca. 50% ohne
Krankenversicherung

Telefonberatungen
mit öffentlichen
Stellen + karitativen
Einrichtungen

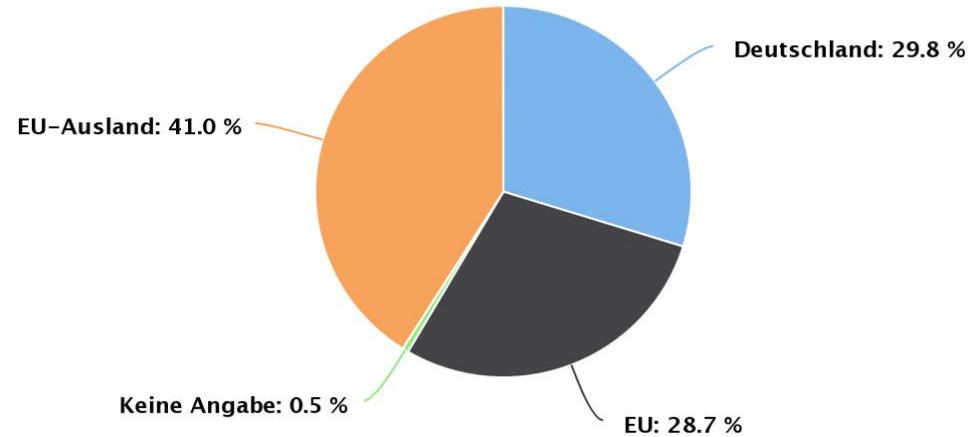
Sozialberatung

Zeitraum 1.1.2019-30.9.2019

Geschlechterverteilung



Zielgruppe





Sozialberatung

	Januar 2019	Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019	August 2019 (bis 15.08.)	GESAMT
Anzahl der Beratungen	68	83	86	82	85	195	213	128	1.046
Anzahl der beratenen Personen	55	59	70	62	55	103	121	92	670
Ohne Krankenversicherung	53% (29)	42% (25)	44% (31)	37% (23)	42% (23)	65% (67)	66% (80)	58% (84)	362
Wohnungslos - ohne festen Wohnsitz	15% (8)	19% (11)	18% (13)	21% (13)	27% (15)	31% (32)	38% (46)	43% (66)	186
Obdachlos	20% (11)	10% (6)	23% (16)	11% (7)	16% (9)	22% (23)	17% (21)	16% (23)	116



Kostenübernahme

- Kooperationsverträge mit Krankenhäusern und niedergelassenen (Fach-)Ärzt*innen, Berliner Apotheker Verein, Labor
- Langfristig: Kooperation mit Kassenärztliche Vereinigung Berlin gewünscht
- Abrechnung 1,0-facher Satz GOÄ/DRG
- Leistungsumfang §§4 und 6 AsylbLG, Berliner Interpretation

Kostenübernahme

- Kostenübernahme auf Behandlungsanlass und Kostenrahmen begrenzt (bei chronischer Erkrankung Quartals-Kostenübernahme bis 10.000€ möglich)
- Bei notwendiger Behandlung über 10.000€ entscheidet Prüfkommision über Freigabe der Mittel



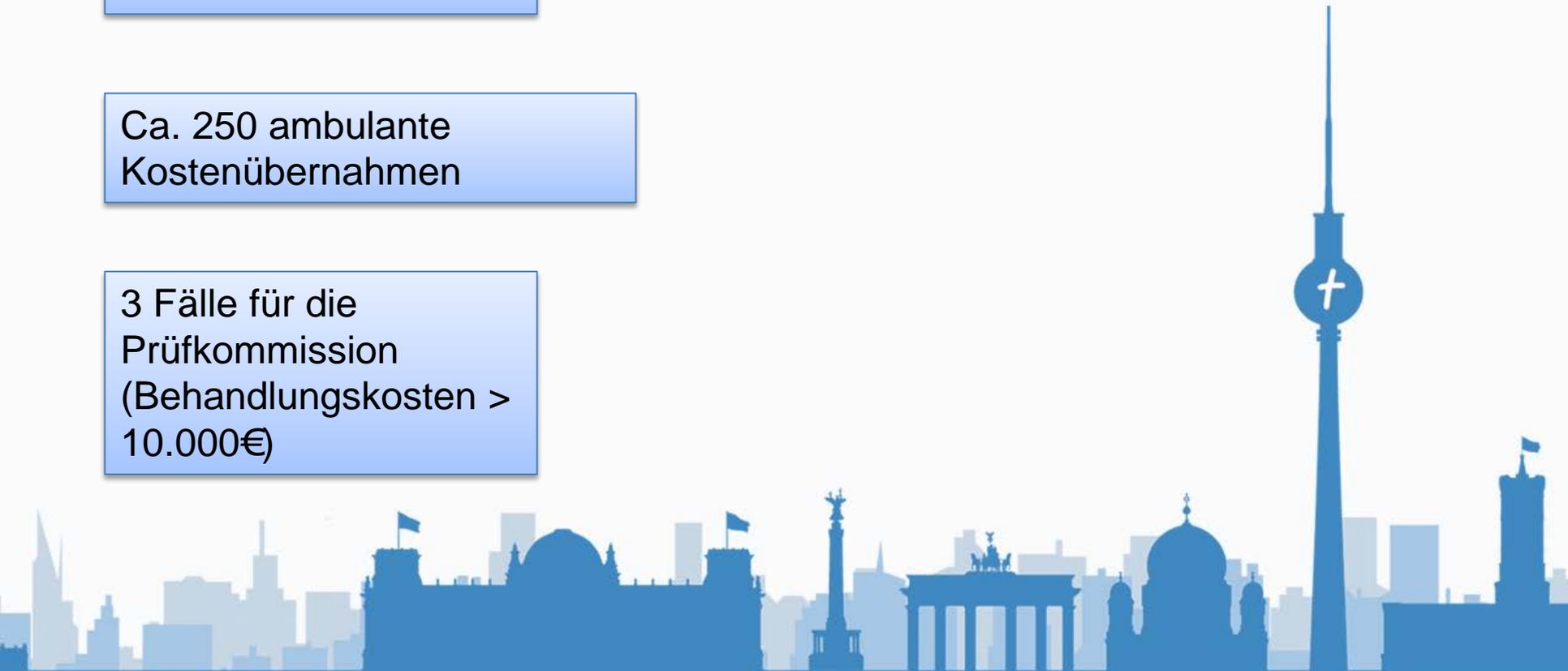
Kostenübernahmen

Zeitraum 30.05.2019-18.10.2019

Ca. 37 stationäre
Kostenübernahmen

Ca. 250 ambulante
Kostenübernahmen

3 Fälle für die
Prüfkommission
(Behandlungskosten >
10.000€)



Herausforderungen

- Projektcharakter und begrenzte Mittel
- Keine genaue Datenlage
- Datenschutz und Dokumentation
- Niederschwelligkeit und Zugangshürden
- Fehlende Fachrichtungen und Wartezeiten
- Sprachmittlung und Verständigung
- Komplexe Fallkonstellationen und umfassender Hilfebedarf

Fragen?

